

9. April 2025

Schriftliche Anfrage

von Samuel Balsiger (SVP)
und Michele Romagnolo (SVP)

In der Stadt Zürich gibt es verschiedene muslimische Gräberfelder: Auf den Friedhöfen Eichbühl und Witikon. Die Gräber sind nach Mekka ausgerichtet. Die jüdische Gemeinde muss ihre Friedhöfe selbst finanzieren und die Gräber der Christen werden nach 20 Jahren aufgehoben. Muslime haben jedoch eine garantierte ewige Grabesruhe, ohne dafür eine Gegenleistung erbringen zu müssen.

Zudem werden auch Muslime aus anderen Gemeinden in der Stadt Zürich begraben. 31 Gemeinden im Kanton Zürich haben einen Anschlussvertrag mit der Stadt Zürich abgeschlossen, um Muslimen eine islamische Beerdigung auf dem Stadtgebiet zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Bis in welches Jahr geschätzt bieten die Friedhöfe Eichbühl und Witikon Kapazität für islamische Beerdigungen auf den muslimischen Gräberfeldern?
2. Auf dem Friedhof Eichbühl existiert seit dem Jahr 2024 ein muslimisches Grabfeld. Wer hat dies bewilligt und anhand welcher Bestimmungen.
3. Welches sind die 31 Gemeinden, die einen Anschlussvertrag mit der Stadt Zürich abgeschlossen haben, um Muslimen eine islamische Beerdigung auf dem Stadtgebiet zu ermöglichen?
4. Welchen Gegenwert bekommt die Stadt Zürich von diesen 31 Gemeinden?
5. Wie viele islamische Beerdigungen hat die Stadt Zürich für die 31 Gemeinden gesamt bereits auf dem Stadtgebiet ermöglicht?
6. Gibt es ausserhalb vom Kanton Zürich weitere Gemeinden, die mit der Stadt Zürich einen solchen Anschlussvertrag für islamische Beerdigung abgeschlossen haben?
7. Muslime erhalten von der Stadt Zürich ewige Grabesruhe. Die Gräber von Christen und Atheisten hebt die Stadt Zürich aber nach 20 Jahren auf. Wie lässt sich diese Ungleichbehandlung erklären?
8. Die Stadt Zürich gewährt im Gegensatz zu allen anderen Religionsangehörigen und Atheisten ewige Grabesruhe. Was passiert, wenn die muslimischen Gräberfelder im Friedhof Witikon und Eichbühl keine Kapazitäten für weitere islamische Beerdigungen mehr bieten?

 Samuel Balsiger